

Worlée-Chemie • Postfach 74 08 07 • DE-22098 Hamburg

Worlée-Chemie GmbH

Grusonstraße 26
DE-22113 Hamburg

☎ +49 (0)40 733 33-0
☎ +49 (0)40 733 33-1170

Worlee-Chemie@worlee.de
www.worlee.de

An unsere Anspruchsgruppen

15. April 2021

Erklärung zur Unterstützung des UN Global Compacts

Sehr geehrte Damen und Herren,

gern bestätigen wir unsere fortdauernde aktive Unterstützung und Förderung der zehn Prinzipien des UN Global Compact im Bereich der Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Als Fortschrittsbericht legen wir das zweite Supplement zu unserem im Jahr 2019 veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht vor, der unser Engagement für nachhaltige Entwicklung und Unternehmensführung darstellt. Im Supplement berichten wir Kennzahlen in Übereinstimmung mit den GRI Standards Option Kern für die Jahre 2017 – 2020.

Wir versichern, dass wir auch in den nächsten Jahren die zehn Prinzipien des UN Global Compact weiter unterstützen und kontinuierlich daran arbeiten werden, deren Ziele zu fördern und in den täglichen Unternehmensprozess aktiv einzubinden.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhold von Eben-Worlée

Geschäftsführender Gesellschafter

Worlée-Chemie GmbH

GRI CONTENT INDEX Supplement Kennzahlen 2019 und 2020

Der Nachhaltigkeitsbericht der Worlée-Chemie für die Jahre 2016 – 2018 wurde in Übereinstimmung mit den Global Reporting Initiative Standards (GRI-Standards) 2016, Option Kern, erstellt. Dabei wurde auf eine externe Prüfung verzichtet.

Mit dem vorliegenden Supplement werden einige wichtige Kennzahlen für die Jahre 2019 und 2020 ergänzt. Im folgenden GRI Content Index werden die entsprechenden GRI-Standards und die Seitenangaben im Supplement aufgeführt.

GRI-Standards	Titel	Seite
102-45 bis 102-56	GRI Content Index Supplement Kennzahlen 2020	1
Ökonomie	Solide Basis	
102-9	Lieferkette: EcoVadis Platinum Medaille 2020	2
204-1, 308-1, 308-2, 414-1, 414-2	Beschaffungspraktiken	2
204-1	Anteil lokaler Lieferanten	2
Ökologie	Hohe Qualität und Umweltverträglich	
301-1, 301-2, 301-3	Materialien	3
302-1, 302-3, 302-4, 303-1, 303-2, 303-3	Energie und Wasser	3-4
305	Managementansatz Klimaschutz: 10 Jahre Mitglied in der bundesweiten Initiative „Klimaschutz-Unternehmen“	1
305-1, 305-2, 305-4	Emissionen	4
306-1 bis -5	Abwasser und Abfall	5
308-1, 308-2	Umweltbewertung von Lieferanten	2
Soziales	Faires Miteinander	
401-1, 401-2, 401-3	Beschäftigung	6, 7
403-1, 403-2, 403-3, 403-4	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	8
405-1, 405-2, 406-1	Vielfalt und Chancengleichheit, Gleichbehandlung	6
407-1, 408-1, 409-1, 412-1, 412-2	Menschenrechte und Verantwortung	1
414-1, 414-2	Soziale Bewertung von Lieferanten	2



Seit zehn Jahren engagiert sich die Worlée-Chemie als Mitglied in der bundesweiten Initiative Klimaschutz-Unternehmen. Mit der Aufnahme in die Exzellenzinitiative in 2010 bereits in der ersten Bewerbungsrunde unter fachkundiger Begutachtung der Bewerbungsunterlagen war die Worlée-Chemie das erste Chemieunternehmen, das sich dieser renommierten Vereinigung deutscher Unternehmen anschloss. Seither bekennt sich die Worlée-Chemie zu ambitionierten Zielen im Klimaschutz sowie zur Energie- und Ressourceneffizienz und setzt entsprechende Maßnahmen als Vorreiter für die deutsche

Wirtschaft aktiv um. Mit der langjährigen Mitgliedschaft im Klimaschutz-Unternehmen e.V. verdeutlicht die Worlée-Chemie ihr unternehmerisches Nachhaltigkeitsengagement und leistet durch die Umsetzung von Klimaschutzprojekten einen wichtigen Beitrag, um die klimapolitischen Ziele Deutschlands zu erreichen und die Energiewende erfolgreich zu gestalten.

Der Klimaschutz-Unternehmen e.V. bildet ein bundesweites, branchenübergreifendes Netzwerk für Klimaschutz und Energieeffizienz, das auf Initiative des Bundesumweltministeriums, des Bundeswirtschaftsministeriums und des DIHK gegründet wurde. Alle Mitglieder haben in einem anspruchsvollen Aufnahmeverfahren nachgewiesen, dass sie sich in besonderem Maße auf innovative Art für die Steigerung der innerbetrieblichen Energieeffizienz eingesetzt haben, und verpflichten sich dazu, dies auch in Zukunft zu tun. Innerhalb des Netzwerks findet ein reger Austausch statt – so werden bei regelmäßigen Treffen neue Projekte und technische Fragen besprochen. Die Mitgliedsunternehmen wollen zeigen, dass Klimaschutz und Energieeffizienz sich wirtschaftlich lohnen und auch andere Unternehmen für diese Themen sensibilisieren. Die Klimaschutz-Unternehmen stehen in engem Kontakt mit der Politik und stellen ihre Expertise und Erfahrung der Politik und interessierten Unternehmen zur Verfügung.

Über das eigene Engagement hinaus fördert die Worlée-Chemie ebenfalls andere Initiativen, die sich im besonderen Maße für den Schutz des Klimas einsetzen. So unterstützte das Unternehmen im Jahr 2020 die Initiative Plant-for-the-Planet mit einem namhaften Betrag. Neben Ausbildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen als Botschafter für Klimagerechtigkeit ist das Ziel der Initiative, die Menschheit zu mobilisieren, 1.000 Milliarden neue Bäume zu pflanzen.

KENNZAHLEN Ökonomie

204-1 Lokale Lieferanten: Unsere lokalen Lieferanten kommen aus der nördlichen Hälfte Deutschlands und sitzen in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern.

Technische Lieferanten der Werke Lauenburg und Lübeck

Kalenderjahr	aktive Lieferanten	Lokale Lieferanten	% lokale Lieferanten
2017	227	165	72,7 %
2018	227	163	71,8 %
2019	284	192	67,6 %
2020	247	164	66,4 %

Lieferanten Rohstoffwareneinkauf/Emballagen der Werke Lauenburg und Lübeck und der Worlée-Chemie Hamburg

Kalenderjahr	aktive Lieferanten	Lokale Lieferanten	% lokale Lieferanten
2017	199	44	22,1 %
2018	195	45	23,1 %
2019	198	52	26,3 %
2020	204	85	41,7 %

102-9, 308-1, -2, 414-1, -2 Lieferkette, Beschaffungspraktiken, Umweltbewertung, Soziale Bewertung von Lieferanten

Bis zum 31.12.2020 haben 55,39 (2019: 36,36 %) unserer aktiven Lieferanten für Rohwaren und Verpackungen aufgefordert, sich einem EcoVadis Assessment zur Beurteilung ihrer Nachhaltigkeitsleistungen in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung zu unterziehen. Die Ergebnisse liegen uns von 68,14 % der aufgeforderten Unternehmen vor.

Die bewerteten Lieferanten erreichten folgenden Status:

- 34 % „advanced“
- 56 % „confirmed“
- 10 % „partial“
- 0 % „ungenügend“



Worlée-Chemie gehört 2020 erneut zu den TOP 1 % aller durch die internationale CSR Plattform weltweit bewerteten Unternehmen.

Dem Assessment liegen 21 CSR-Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und Nachhaltige Beschaffung zugrunde.

KENNZAHLEN Ökologie

301-1, -2, -3 Material

Gesamtgewicht eingesetzter Materialien	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020
nicht erneuerbare Rohstoffe [t]	26.952	22.690	20.620	21.967
erneuerbare Rohstoffe [t]	17.002	16.499	15.118	16.190
Anteil Rezyklierte Rohstoffe [kg/kg]	0,028	0,028	0,024	0,022
Gesamt	43.954	39.189	35.738	38.157

Die Materialien enthalten ausschließlich Rohstoffe. Hilfs- und Betriebsstoffe sind nicht erfasst. Die Mengenangaben beruhen auf Messungen. Verpackungsmaterialien werden nicht gewichtsmäßig erfasst. Soweit unter Qualitätsaspekten möglich, werden aufbereitete Gebrauchtverpackungen eingesetzt. Rohstoffverpackungen und Verpackungen, die für innerbetriebliche Zwecke verwendet werden, werden größtenteils zur Aufbereitung (Rekonditionierung) gegeben.

Alle Rohstoffe werden von externen Lieferanten bezogen.

302-1, -3, -4 Energie

Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020
Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen (Heizwert) [kWh]	23.539.729	22.191.039	21.834.088	20.148.585
Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen (Heizwert) [kWh]	0	0	0	0
Jahresstromverbrauch [kWh]	9.019.395	9.356.759	9.016.825	8.708.503
Jahresheizenergieverbrauch [kWh]	504.128	1.173	0	512.090
Jahresgesamtennergieverbrauch [GJ]	119.028	113.576	111.063	105.729
Energieintensitätsquotient [kWh/kg]	0,575	0,605	0,654	0,564

Der Kraftstoffverbrauch umfasst Erdgas, Heizöl, Flüssiggas, Pkw-Kraftstoffe der Firmenwagen sowie das in der thermischen Nachverbrennung eingesetzte Harz-Lösemittel-Gemisch (HLMG) aus Reinigungsprozessen. Auf Grund fehlender Analysen und ständig wechselnder Zusammensetzung wurde als Heizwert des HLMG derjenige für schweres Heizöl angesetzt.

Der Brennwert des eingesetzten Erdgases wurde den Angaben des Lieferanten entnommen. Die Umrechnungsfaktoren zur Bestimmung des Heizwerts der sonstigen Kraftstoffe entstammen der Zuteilungsverordnung 2012 (UBA).

Der Heizenergieverbrauch umfasst ausschließlich von außerhalb bezogene Nutzwärme. Am Standort Lauenburg nahm die bezogene Prozesswärmemenge aus einer Biogas-Anlage nach der Beseitigung technischer Probleme wieder zu.

Die Energieintensität umfasst ausschließlich den Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation und bezieht sich auf die Produktionsmenge.

303-1, -2, -3 Wasser

Wasserentnahme nach Quelle	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020
Regenwasser (Jahresmenge) [m³]	1.901	996	1.445	1.283
Trinkwasserbezug [m³]	46.060	44.715	45.554	45.750
Gesamt	47.961	45.711	46.999	47.033

Es wird kein Wasser aus Oberflächengewässer und kein Grundwasser entnommen. Am Standort Lauenburg wird Regenwasser auf Dachflächen gesammelt und als Kühlwasser verwendet.

Das entnommene Trinkwasser wird für sanitäre Zwecke und nach Aufbereitung (Enthärtung) als Kühlwasser, Kesselspeisewasser und als Lösemittel für Produkte verwendet.

Das Kühlwasser wird nach Verwendung rückgekühlt und wiederverwendet. Wie häufig das Kühlwasser wiederverwendet wird, lässt sich nicht ermitteln. Die Verdunstungs- und Absatzungsverluste in den Kühltürmen werden durch Regenwasser und aufbereitetes Trinkwasser ersetzt.

305-1, 2, 4 Emissionen

THG-Emissionen	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020
Direkte (Scope 1) Bruttovolumen, [t]	5.064	4.753	4.818	4.286
Indirekte (Scope 2) Bruttovolumen, [t]	41,04	34,19	33,36	36,60
Spezifische Intensität der THG-Emissionen Intensitätsquotient Jahresmenge THG-Emissionen/ Jahresproduktionsmenge [kg/kg]	0,089	0,092	0,103	0,083

In die Ermittlung der direkten CO₂-Emissionen gehen alle Kraftstoffe mit ihrem CO₂-Äquivalent ein. In den Produktionsprozessen entstehen keine THG. Die Worlée-Chemie ist nicht emissionshandelspflichtig.

Als Emissionsfaktor des HLMG wurde derjenige für schweres Heizöl angesetzt. Die Emissionsfaktoren der sonstigen Kraftstoffe entstammen der Zuteilungsverordnung 2012 (UBA).

Seit 2017 wird überwiegend Strom aus erneuerbaren Quellen bezogen. Lediglich kleine Nebenanschlüsse werden mit Graustrom versorgt. Die spezifischen THG-Emissionen berechnen sich aus der Summe der THG-Emissionen Scope 1 und Scope 2 und beziehen sich auf die Produktionsmenge.

306-1 bis -5 Abwasser und Abfall

Jahresmenge Abwasser	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020
Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort [m³]	28.681	27.082	29.334	27.613
Jahresmenge Abfall				
Abfall, gesamt Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Gefährlicher Abfall - Gesamtgewicht [t]	8.207	7.627	6.868	6.789
gefährlicher Abfall zum Recycling Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Gefährlicher Abfall Recycling [t]	2.092	2.273	1.900	2.020
gefährlicher Abfall Rückgewinnung Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren a. Gefährlicher Abfall iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung [t]	2.134	1.916	1.877	1.642
ungefährliche Abfälle Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Ungefährlicher Abfall - Gesamtgewicht [t]	320,8	326,9	259,4	264,3
externe Entsorgung – Verwertung Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Gefährlicher Abfall Müllverbrennung [t]	3.886	3.353	3.014	2.773
externe Entsorgung – Beseitigung Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Gefährlicher Abfall Mülldeponie [t]	94,9	127,3	76,8	354,3
transportierter gefährlicher Abfall [t]	5.752	5.426	4.731	4.883

Alle Abwässer werden den kommunalen Kläranlagen der jeweiligen Standorte zugeführt. Die Mengen wurden durch Subtraktion der Wassermengen, die in den Kühltürmen verdunsten oder als Lösemittel für Produkte verwendet werden, vom Frischwasserbezug ermittelt.

Am Standort Lauenburg wird neben Sanitärabwasser ausschließlich aufgesalztes Wasser aus der Wasserenthärtung eingeleitet. Sonstige Industrieabwässer fallen in Lauenburg nicht an.

Die Entsorgung aller Abfälle erfolgt entsprechend den geltenden Gesetzen und Vorschriften. Es werden keine Abfälle in das Ausland exportiert.

Im Berichtszeitraum wurden keine schädlichen Substanzen in erheblichen Mengen freigesetzt.

Am 15. Mai 2020 kam es zu einem Brandereignis im Werk Lauenburg. Dank der funktionierenden Brandschutzeinrichtungen, des eingeübten Verhaltens der Mitarbeiter und des schnellen und koordinierten Eingreifens der Feuerwehr konnte der Brand auf einen Teil des Werkes eingegrenzt werden. Die Folgen des Brandes beschränken sich ausschließlich auf Sachschäden, es gab weder physisch Verletzte noch direkte Umweltschäden. Zu den entstandenen Abfall- und Entsorgungsmengen wie Löschwasser, Produktentsorgung und rückgebaute Produktionsanlagen berichten wir in unserem nächsten Nachhaltigkeitsbericht. Da es sich um ein außerordentliches Ereignis handelt, sind diese Menge in den o.g. Zahlen nicht enthalten.

KENNZAHLEN Soziales

102-8 Prozentsatz der Beschäftigten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
Geschlecht, Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30 bis 50 Jahre alt, über 50 Jahre alt

405-1a, 406-1 Prozentsatz der Personen in den Leitungsorganen einer Org. in o.a. Kategorie

	MA Stand 31.12.	m	Rate	w	Rate	<30	Rate	30-50	Rate	>50	Rate
Lauenburg	224	176	78,57	48	21,43	47	20,98	97	43,30	79	35,27
Hamburg	48	19	39,58	29	60,42	8	16,67	30	62,50	10	20,83
Lübeck	38	33	86,84	5	13,16	4	10,53	14	36,84	20	52,63
2017 gesamt	309	227	73,46	82	26,54	59	19,09	141	45,63	109	35,28
% in Leitungsorganen		93,53		6,47		3,12		39,06		57,82	
Lauenburg	244	190	77,87	54	22,13	53	21,72	108	44,26	83	34,02
Hamburg	55	20	36,36	35	63,64	10	18,18	34	61,82	11	20,00
Lübeck	35	30	85,71	5	14,29	4	11,43	11	31,43	20	57,14
2018 gesamt	334	240	71,86	94	28,14	67	20,06	152	45,51	115	34,43
% in Leitungsorganen		93,42		6,68		3,15		40,62		56,23	
Lauenburg	232	179	77,16	53	22,84	46	19,83	109	46,98	77	33,19
Hamburg	55	20	36,36	35	63,64	10	18,18	32	58,18	11	23,64
Lübeck	37	31	83,78	6	16,22	4	10,81	12	32,43	21	57,76
2019 gesamt	324	230	70,99	94	29,01	60	18,52	153	47,22	111	34,26
% in Leitungsorganen		68,05		31,95		1,38		50,00		48,62	
Lauenburg	223	172	77,15	51	22,87	39	17,49	109	58,88	75	33,63
Hamburg	51	18	37,25	32	62,75	2	3,92	35	68,63	14	27,45
Lübeck	37	31	83,78	6	16,22	4	10,81	10	27,03	23	62,16
2020 gesamt	311	222	71,38	89	28,62	45	14,47	154	49,52	112	36,01
% in Leitungsorganen		72,29		27,71		1,2		43,37		54,34	

401-1a: Gesamtzahl und Rate neuer Beschäftigter nach Altersgruppe, Geschlecht und Region.
Rate ist jeweils im Verhältnis zur jeweiligen Gesamtbeschäftigung der Region

	Neue Beschäftigte	Rate	m	Rate	w	Rate	<30	Rate	30-50	Rate	>50	Rate
Lauenburg	27	12,05	25	11,16	2	0,89	12	5,357	13	5,80	2	0,89
Hamburg	6	12,50	3	6,25	3	6,25	3	6,25	3	6,25	0	0
Lübeck	7	18,42	6	15,79	1	2,63	4	10,53	2	5,26	1	2,63
2017 gesamt	39	12,62	32	10,36	6	1,94	20	6,472	16	5,18	3	0,97
Lauenburg	26	10,66	18	7,38	8	3,28	10	4,098	15	6,15	1	0,41
Hamburg	8	14,55	1	1,82	7	12,73	4	7,273	4	7,27	0	0
Lübeck	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2018 gesamt	35	10,48	26	7,78	9	2,69	14	4,192	20	5,99	1	0,30
Lauenburg	6	2,59	4	1,72	2	0,86	5	2,15	1	0,43	0	0
Hamburg	3	5,45	0	0	3	5,45	2	3,63	1	1,82	0	0
Lübeck	3	8,11	0	0	3	8,11	2	5,40	1	2,70	0	0
2019 gesamt	12	3,70	4	1,23	8	2,47	9	2,77	3	0,93	0	0
Lauenburg	5	9,80	3	1,35	2	0,90	3	1,35	1	0,45	1	1,86
Hamburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lübeck	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2020 gesamt	5	1,61	3	0,96	2	0,64	3	0,96	1	0,32	1	0,45

401-1b: Gesamtzahl und Rate der MA-Fluktuation während des Berichtszeitraums nach Altersgruppe, Geschlecht und Region. Rate ist jeweils im Verhältnis zur jeweiligen Gesamtbeschäftigung der Region

	Austritte	Rate	m	Rate	w	Rate	<30	Rate	30-50	Rate	>50	Rate
Lauenburg	9	4,02	8	3,57	1	0,45	4	1,79	1	0,45	4	1,79
Hamburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lübeck	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2017 gesamt	9	2,91	8	2,59	1	0,32	4	1,29	1	0,32	4	1,29
Lauenburg	6	2,46	4	1,64	2	0,82	4	1,64	1	0,41	1	0,41
Hamburg	1	1,82	0	0	1	1,82	0	0	0	0	1	1,82
Lübeck	3	8,57	3	8,57	0	0	0	0	0	0	3	8,57
2018 gesamt	10	2,99	7	2,10	3	0,90	4	1,20	1	0,30	5	1,50
Lauenburg	18	7,76	15	6,46	3	1,29	6	2,58	5	2,15	7	3,01
Hamburg	3	5,45	1	1,81	2	3,63	0	0	3	3,63	0	0
Lübeck	1	2,70	1	2,70	0	0	0	0	0	0	1	2,70
2019 gesamt	22	6,79	17	5,24	5	1,54	7	2,16	8	2,46	7	2,16
Lauenburg	14	6,28	11	4,93	3	1,35	0	0	4	1,79	10	4,48
Hamburg	4	7,84	2	3,92	2	3,92	1	1,96	2	3,92	1	1,96
Lübeck	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2020 total	18	5,79	13	4,18	5	1,61	1	0,32	6	1,93	11	3,54

401-3-a bis e:

Gesamtzahl der MA
mit Anspruch auf Elternzeit nach Geschlecht:

	Gesamtzahl	m	w
2017	12	9	3
Lauenburg	8	7	1
Hamburg	4	2	2
2018	9	7	2
Lauenburg	5	4	1
Hamburg	3	2	1
Lübeck	1	1	0
2019	4	4	0
Lauenburg	3	3	0
Hamburg	1	0	1
2020	12	10	2
Lauenburg	8	8	0
Hamburg	3	1	2
Lübeck	1	1	0

401-3-a bis e:

Gesamtzahl der MA, die Elternzeit in Anspruch
genommen haben, nach Geschlecht:

	Gesamtzahl	m	w
2017	11	8	3
Lauenburg	7	6	1
Hamburg	4	2	2
2018	6	4	2
Lauenburg	3	2	1
Hamburg	3	2	1
2019	4	3	1
Lauenburg	3	3	0
Hamburg	1	0	1
2020	8	6	2
Lauenburg	5	5	0
Hamburg	3	1	2
Lübeck	0	0	0

Alle Mitarbeiter sind aus der Elternzeit zurückgekehrt.

403-2a: Art der Verletzungen, Verletzungsrate, Berufskrankheitsrate, Rate der Arbeitsausfalltage, Abwesenheitsrate und arbeitsbedingte Todesfälle für Mitarbeiter (Angestellte und gewerblich) mit einer Unterteilung nach:

	Art der Verletzung	Verletzungsrate	Berufskrankheitsrate	m	w
2017					
Lauenburg	7 Unfälle (+1 übergreifend aus 2016) Davon 5 meldepflichtig 6 Arbeitsunfälle, 2 Wegeunfälle (1 übergreifend aus 2016)	1207,05 Std. Ausfallzeit 0,331% Verletzungsrate	0	7	1
Lübeck	2 Arbeitsunfälle, beide meldepflichtig	84,38 Std. Ausfallzeit 0,153% Verletzungsrate	0	2	0
Hamburg	0	0	0	0	0
2018					
Lauenburg	4 Arbeitsunfälle (+1 übergreifend), Hiervon 3 meldepflichtig 1 nichtmeldepflichtiger Wegeunfall (+ 1 übergreifend aus 2016)	630,08 Std. Ausfallzeit 0,157% Verletzungsrate	0	5	2
Lübeck	0	0	0	0	0
Hamburg	3 Wegeunfälle Davon 3 meldepflichtig	377,9 Std. Ausfallzeit 0,405 %	0	1	2
2019					
Lauenburg	11 Arbeitsunfälle Hiervon 7 meldepflichtig	585,91 Std. Ausfallzeit 0,127% Verletzungsrate	0	11	0
Lübeck	1 Arbeitsunfall meldepflichtig	1.378,74 Std. 1,897 % Ausfallrate	0	1	0
Hamburg	0	0	0	0	0
2020					
Lauenburg	11 Unfälle Davon 10 meldepflichtig * 11 Arbeitsunfälle	3.367 Std. Ausfallzeit * 0,773 % Verletzungsrate	0	11	0
Lübeck	3 Unfälle Davon 3 meldepflichtig 3 Arbeitsunfälle	1.216 Std. Ausfallzeit 1,662 % Verletzungsrate	0	3	0
Hamburg	0	0	0	0	0

403-2c: Das zur Aufzeichnung und Angabe von Unfallstatistiken verwendete Regelwerk: Internes Zeiterfassungsprogramm

* Am 15. Mai 2020 kam es zu einem Brandereignis im Werk Lauenburg. Dank der funktionierenden Brandschutzeinrichtungen, des eingeübten Verhaltens der Mitarbeiter und des schnellen und koordinierten Eingreifens der Feuerwehr konnte der Brand auf einen Teil des Werkes eingegrenzt werden. Die Folgen des Brandes beschränken sich ausschließlich auf Sachschäden, es gab weder physisch Verletzte noch direkte Umweltschäden.

Bei 8 der 10 meldepflichtigen Arbeitsunfällen 2020 im Werk Lauenburg handelt es sich nicht um physische Verletzungen, sondern um psychische Belastungen im Nachgang zum Brandereignis, die auch einen Großteil der Ausfallzeiten ausmachten.